

Für die Reichsbücherwoche

1 Postpaket = 10 Stück mit 40%



Teuerungszuschlag 30 Pf. ord., 20 Pf. netto
In Feldpostverpackung 10 Pf. mehr (Porto 20 Pf.).

Ⓜ Soeben erscheint:

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat!

Predigt, am 7. Mai 1916 nach Rückkehr
von der Ostfront gehalten

von

Pfarrer Th. Krummacher

Ladenpreis 25 Pf., in Rechnung 17 Pf., bar 11/10.

Diese Predigt wird auch außerhalb des engeren Wirkungsbereiches des Redners Anklang finden, nicht nur weil seine Persönlichkeit **weiteren Kreisen bekannt** ist, sondern auch wegen ihres **Inhalts** und **Anlasses**. Pfarrer Krummacher stand unter den frischen erhebenden und erschütternden Eindrücken, die er von einer Reise zur **Ostfront** und von einem Aufenthalt bei den **Heerführern**, in den **Schützengräben**, in den großen **Feldlazaretten**, an **Heldengräbern** und von den **Feldgottesdiensten** nahe an den feindlichen Linien heimgebracht hat.

Berlin SW. 68

E. S. Mittler & Sohn

Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs
bzw. Bandes erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig
:: Bibliographische Abteilung. ::

Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen
Herausgegeben von Hans Lietzmann

In Kürze wird ausgegeben Nr. 136: Ⓜ

Türkische Nachrichten

Für Übungen im Türkischen
in Originalschrift

Aus Zeitungen zusammengestellt
und
mit Anmerkungen versehen
von

Arthur Ungnad

Preis 1.60 M. ord., 1.20 M. no.

Dieses neue Heft unserer bekannten Sammlung kommt nicht nur für die Gelehrten in Betracht, die die gewohnten Bezieher derselben sind, sondern es wird auch für die zahlreichen Kaufleute und Beamten, die sich mit der türkischen Sprache beschäftigen, ein willkommenes Lernmittel werden.

Gleichzeitig bitten wir erneut,
sich für die jetzt sehr gangbare
Neuerscheinung zu verwenden:

Sibirien in Kultur und Wirtschaft

von

Dr. jur. et phil. Kurt Wiedenfeld

ord. Professor der Nationalökonomie
an der Universität Halle

Preis: 2.20 M. ord., 1.65 M. no., 1.50 M. bar

(Moderne Wirtschaftsgestaltungen, Heft 3)

Der Verfasser kennt Land und Leute aus eigener Anschauung und aus der Literatur, er kann daher in der Tat um so mehr ein wissenschaftlich zutreffendes Bild entwerfen, als seine Studien ihm den Blick für geographische, landwirtschaftliche und ethnographische Verhältnisse offengehalten haben. Es sieht ausserdem mit deutschen Augen, denen der jetzige Krieg das Verständnis für die grossen Probleme des russischen Orients geschärft hat.

Vossische Zeitung, 18. Februar 1916.

Wiedenfeld gibt hier eine kurze Schilderung des weiten Landes, zu der er den grössten Teil des Materials auf einer Studienreise gewonnen hat, die er vor einigen Jahren durch die wirtschafts- und siedlungsfähigen Teile des eigentlichen Sibirien an und abseits der sibirischen Bahn geführt hat. Sibirien ist keineswegs „das Land der eisigen Kälte, das Gefängnis für schwere Verbrecher und politische Störenfriede“, als welches es in der Vorstellung der meisten Westeuropäer erscheint.

Er kommt zu dem Ergebnis, dass alles in Sibirien bei ruhigem Gange eine reiche Zukunft verspricht, wenn erst die grossen Siedlungsflächen zwischen der sibirischen Bahn Altai und Irtysh vom Schienenstrang durchzogen und so dem Weltverkehr angeschlossen werden. Russlands Antlitz muss nach dem Osten gelangt sein, wo seiner Aufgaben harren, die zu lösen seine finanziellen, wirtschaftlichen und physischen Kräfte und Mittel auf Jahrzehnte hinaus vollauf in Anspruch nehmen wird.

Nord und Süd, 1916, S. 375.



A. Marcus & E. Webers Verlag

(Dr. jur. Albert Ahn)

Bonn